

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 4.

Donnerstag, den 4. Januar.

1844.

### Bekanntmachung.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächsten Oftertermin zum Examen pro Candidatura zu melden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9 des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich der sub 4 bemerkten Beifügen, bis zum

10. Februar d. J.

in der Kanzlei der Königl. Kreis-Direction (Postgebäude) abzugeben, oder was die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königl. Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden.

Leipzig, am 2. Januar 1844.

Königl. Prüfungs-Commission für Theologen.  
v. Falkenstein.

### Bekanntmachung,

#### das Ausgeben zu leichter Goldmünzen betr.

Wir sehen uns veranlaßt, hierdurch wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß mittelst Verordnung der Königl. Hohen Ministerien der Finanzen und des Innern vom 8. September 1841 für verbotene Münzen, deren Umlauf in hiesigen Landen gänzlich untersagt ist, unter andern auch

die weniger als 65  $\text{As}$  wiegenden, folglich das Passirgewicht nicht erreichenden Ducaten, und

dieserigen Fünftalerstücke in Gold (Pistolen), an deren gesetzlichem Gewichte (im einfachen sächsischen und preussischen à  $\frac{1}{35}$  Mark, im braunschweigischen und hannoverschen à  $\frac{6}{211}$  Mark)

bei doppelten mehr als 4  $\text{As}$

„einfachen“ „2“

„halben“ „1“

fehlen,

erklärt worden sind. Dabei weisen wir zugleich auf folgende Bestimmungen des Gesetzes wegen Bestrafung der münzpolizeilichen Uebertretungen vom 22. Juli 1840 hin:

§. 1) Münzen, denen der Umlauf in hiesigen Landen durch ausdrückliches Verbot untersagt ist, unterliegen, wenn sie zur Zahlung im Inlande eingebracht oder angeschafft werden, der Confiscation und sind von den Behörden gegen Vergütung des Silberwerthes, zum Einschmelzen an die Münzstätte abzugeben.

§. 2) Ueberdies hat derselbe, welcher sich des Einbringens oder Ausgebens solcher verbotenen Münzen schuldig macht, eine dem vierfachen Betrage resp. des Nennwerthes der eingebrachten Münzen, oder des Werthes für welchen sie ausgegeben worden sind, gleichkommende Geldstrafe zu erleiden. Letztere ist in Wiederholungsfällen annoch durch ein- bis achtwöchentliches Gefängniß zu verschärfen. Personen, welche diese Vergehung gewerbmäßig betreiben, sind nach §. 299 des Criminalgesetzbuches zu bestrafen.

Leipzig, den 28. December 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groff.

### Bekanntmachung.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß die über

1) die An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen, ferner der Handwerksgefelln, Lehrlinge und Dienstboten bei deren Annahme und Entlassung, endlich der Fremden bei der Ankunft, dem Umzuge und der Abreise derselben,

2) die Einreichung der Reise- Legitimationen,

3) die Erholung der Aufenthaltskarten, und

4) die Haltung der Fremdenbücher

allhier bestehenden und wiederholt bekannt gemachten Anordnungen nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit befolgt werden, so sieht das unterzeichnete Polizeiamt — geleitet von dem Bunde, das Ordnungswesen hiesiger Stadt, zum Besten ihrer Einwohner, nach Kräften zu fördern, mit Ordnungswesen aber so wenig als möglich verfahren zu müssen — sich veranlaßt, jene Anordnungen in Folgendem zusammen zu stellen und sie hiermit zur Nachachtung einzuschärfen.

§. 1) So oft eine hier wohnhafte Familie oder einzelne Person ihre Wohnung verändert, ist solches sowohl von demjenigen, zu welchem sie einzieht, als von dem, bei welchem sie wegzieht, binnen vier und zwanzig Stunden im Einwohner-Bureau des Polizei-Amts schriftlich anzuzeigen.



§. 2) Dies gilt auch rücksichtlich solcher Personen, welche eine Wohnung mit einem Andern **gemeinschaftlich** oder bloß eine **Schlafstelle** inne haben.

§. 3) Eben so sind verheirathete und beurlaubte Militairpersonen (ungeachtet Letztere sich selbst an- und abmelden müssen), ingleichen alle diejenigen, welche, entweder um als **bleibende** Einwohner sich hier niederzulassen, oder, um als **temporaire** Einwohner eine Zeit lang allhier zu verweilen, anherkommen, und in der letzten Beziehung unter andern Zieh- und Pflegekinder, Pensionairs, Lehrlinge, Gewerbsgehilfen, Schüler (gleichviel, ob sie eine hohe oder Elementarschule besuchen), Schülerinnen, Haushälterinnen, Gouvernanten, Handlungscommis, Buchhalter, Studenten, Künstler und Hauslehrer, bei ihrer Ankunft und ihrem Anzuge allhier, so wie bei ihrem Weggange von hier binnen gleicher Frist von den Wirthen, Lehrherren, Meistern und Principalen bei dem **Einwohner-Bureau** schriftlich an- und abzumelden.

§. 4) Gleichergestalt müssen Kinder und andere Familienglieder hiesiger Einwohner, wenn sie von hier wegziehen, um auswärts in ein bleibendes oder temporaires Verhältniß zu treten, z. B. wenn sie sich verheirathen, auf auswärtige Universitäten, Schulen, in die Lehre, auf die Wanderschaft, in Condition, in Dienst, unter das Militair u. s. w. sich begeben, ebendasselbst von dem Familienhaupte bei ihrem Weggange ab- und, wenn sie hierher zurückkehren, angemeldet werden.

§. 5) Einwandernde **Gewerbgehilfen** haben sich sofort nach ihrem Eintritte in die Stadt auf die betreffende Herberge zu begeben und dort, wenn sie mit einer Thorbescheinigung nicht versehen sind, ihre Wanderlegitimation dem Herbergsvater zu behändigen. Sie dürfen ohne besondere Erlaubniß nicht über 24 Stunden hier verweilen; treten sie aber hier in Arbeit, so haben sie sich, unbeschadet der §. 3. enthaltenen Bestimmung, binnen gleicher Frist zur Erlangung einer Gesellen- oder Arbeitskarte an das **Einwohner-Bureau** zu wenden, ebendasselbst auch, so oft sie hier ihre Condition wechseln, die erhaltene Arbeitskarte zu produciren, wenn sie aber ganz arbeitslos geworden sind, sich zur Empfangnahme ihrer Reiselegitimationen einzufinden. Jeder **Herr** oder **Meister**, bei dem ein Gewerbsgehilfe aus der Condition tritt, es mag derselbe weiter reisen oder hier anderwärts in Arbeit treten, ist verpflichtet dafür zu sorgen, daß solches binnen 24 Stunden zur Cognition des **Einwohner-Bureau** gelange und bleibt im Unterlassungsfalle dafür verantwortlich.

Die **Herbergsväter** sind verbunden, den hier eingewanderten Gewerbsgehilfen, wenn sie eine Thorbescheinigung nicht besitzen, sogleich nach deren Ankunft, ihre Wanderlegitimationen abzufordern und solche regelmäßig des Vormittags um 8 und um 11 Uhr, so wie des Nachmittags um 3 und 6 Uhr, mittelst Specification, an das **Fremden-Bureau** abzugeben, diejenigen Gesellen aber, welche weder eine Wanderlegitimation, noch eine Thorbescheinigung vorzuzeigen vermögen, ohne Verzug eben dahin zu bringen. Ueberdies haben sie darauf zu sehen, daß zugewanderte oder arbeitslos gewordene Gesellen ohne polizeiliche Erlaubniß, nicht über 24 Stunden hier verweilen, ingleichen, daß sie, nach erfolgter Visirung der Wanderlegitimation, ihre Reise fortsetzen.

§. 6) **Dienstboten** aller Art müssen sich beim Antritte des Dienstes, so wie unmittelbar nach Beendigung desselben, unter Vorzeigung ihrer Heimathsscheine, Attestate, Dienstzeugnißbücher zc. bei der **Gesinde-Expedition** melden, und eine gleiche Verbindlichkeit zur An- und Abmeldung des Gesindes liegt auch den **Herrschaften** ob, welche überdies anzuzeigen haben, ob die aus dem Dienste tretende Person sich weiter und wohin vermiethe, oder ausliege, oder aus der Stadt sich begeben, ingleichen, wenn der Dienstbote vor Ende der Dienstzeit entlassen wird, warum solches geschehe.

Nicht gehörig legitimirten Dienstboten kann der Dienstantritt nicht gestattet werden und es ist als eine vollständige Legitimation keinesweges anzusehen, wenn der Dienstbote **nur das letzte** Dienstattestat beizubringen vermag.

**Dienstloses**, mit einer polizeilichen Aufenthaltskarte nicht versehenes **Gesinde** aufzunehmen, bleibt schlechterdings untersagt.

**Dienstherrschaften**, welche einen Dienstboten **auf Probe** annehmen, oder einen solchen außerhalb ihrer Wohnung in Schlafstelle bringen wollen, haben davon gleichfalls bei dem **Gesinde-Bureau** binnen der im Allgemeinen bestimmten, 24 stündigen Frist Anzeige zu machen.

§. 7) Jeder hier übernachtende **Fremde** ist, falls er vor 6 Uhr des Nachmittags ankommt, noch am Tage der Ankunft, trifft er aber erst nach 6 Uhr ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von seinem Wirthe, gleichviel ob letzterer ein Gastwirth oder eine Privatperson ist, im **Fremden-Bureau** des Polizei-Amtes schriftlich anzumelden.

Als Fremder wird Jeder angesehen, welcher sich nicht **wesentlich** hier aufhält, und es kann demnach hierbei keinen Unterschied begründen, ob derselbe ein Bekannter oder Verwandter des Wirthes ist und ob er einem nah oder fern gelegenen Orte des Inlandes oder Auslandes angehört.

§. 8) Zur Anmeldung hat man sich, wo thunlich, hierzu eigends bestimmter Formulare zu bedienen, welche im **Fremden-Bureau** auf Verlangen den Wirthen, so wie sonst Jedermann unentgeltlich werden verabreicht werden. Die auf diesen Formularen befindlichen Spalten sind gehörig auszufüllen und es ist dabei in der 7. Spalte stets zu bemerken, ob der Fremde eine **Reise-Legitimation** besitze, oder nicht. Man hat auch, ersteren Falls und wenn der Fremde länger als 24 Stunden hier sich aufzuhalten gedenkt, dessen Reise-Legitimation zugleich mit dem Meldezettel einzureichen. Das Verschweigen oder Zurückbehalten solcher Reiselegitimationen wird, je nach der Verschuldung, an dem Wirthe oder dem Fremden mit der weiter unten zu erwähnenden Ordnungsstrafe geahndet werden.

§. 9) Beabsichtigt ein Fremder, länger als 24 Stunden hier zu verweilen, so bedarf er dazu einer, für die Zeit des ihm bewilligten Aufenthaltes, von dem **Fremden-Bureau** ausgestellten **Aufenthaltskarte**. Auch hiervon ist eine Ausnahme nicht zulässig, wenn sich der Fremde bei Bekannten oder Verwandten aufhält. Ohne den Besitz einer solchen Karte darf ihm von seinem Wirthe der fernere Aufenthalt eben so wenig als nach Ablauf derjenigen Zeit, auf welche die Karte ertheilt worden war, gestattet werden. Hieraus folgt, daß die oft vernommene Ansicht, nach welcher man genug gethan zu haben glaubt, wenn man den Fremden angemeldet, unrichtig ist; vielmehr liegt dem Wirthe ob, sich davon zu überzeugen, ob der Fremde eine Aufenthaltskarte besitze oder nicht, und, ersteren Falls, ob sie noch gültig sei.

§. 10) Bei dem Abgange eines Fremden, gleichviel ob er von hier wegreiset oder ob er ein anderes Quartier in hiesiger Stadt bezieht, ist er von seinem zeitlichen Wirthe längstens binnen 24 Stunden bei dem **Fremden-Bureau** abzumelden.

Hierzu sind ebenfalls gedruckte Formulare im **Fremden-Bureau** unentgeltlich zu erhalten, deren man sich möglichst zu bedienen hat.

**Aubergisten** und **Gastwirthe** haben regelmäßig an jedem Vormittage um 9 Uhr die Abmeldung der bis dahin bei ihnen abgegangenen Fremden zu bewirken.

Verändert ein Fremder hier sein Quartier, so ist er, unter Angabe seiner vorigen Wohnung, wieder von dem neuen Wirthe in der §. 7 vorgeschriebenen Weise anzumelden.

§. 11) Die Aufzeichnung der eingezogenen Personen in den Personalsteuer-Listen befreit durchaus nicht von der Ver-

bindl  
wün  
Ber  
and  
gur  
dafür  
oder  
eig  
gelb  
die  
teren  
unte  
eine  
in  
zu  
Gef  
mit  
Leit  
ber  
we  
bis  
lä  
na  
lic  
no  
en  
w  
g  
d  
f  
g  
m  
C  
f  
a



bindlichkeit ihrer Anmeldung bei dem Polizei-Amt. Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldebettel doppelt einzureichen und erhält dann ein, mit dem Stempel des Polizei-Amts versehenes Exemplar zurück.

§ 12) Das Recht zu **gewerbmäßiger** Aufnahme und Beherbergung fremder Personen — worunter jedoch die Vermietung der Meß- und Absteige-Quartiere nicht begriffen ist, — steht nur den Gastwirthen zu. Es haben sich daher andere hiesige Einwohner der Ausübung dieses Befugnisses bis nach dazu erlangter Erlaubniß, schlechterdings zu enthalten.

§ 13) **Aubergisten** und **Gastwirthe** und überhaupt alle diejenigen, welche die Aufnahme und **Beherbergung** fremder Personen als **Gewerbe** betreiben, haben **Fremdenbücher** zu halten und, bei eigener Verantwortung, dafür zu sorgen, daß jeder, bei ihnen einkommende Fremde — gleichviel ob er Inländer oder Ausländer ist und ob er kürzere oder längere Zeit sich hier aufzuhalten gedenkt, — sofort nach seinem Eintreffen die verschiedenen Columnen im Fremdenbuche **eigenhändig** ausfülle.

§ 14) Diese Bücher werden den §. 13 erwähnten Wirthen auf ihr Anmelden, im **Fremden-Bureau** unentgeltlich verabreicht und sind, nachdem sie vollgeschrieben worden, dahin zurückzugeben.

§ 15) Sollten Fremde die Einträge zu bewirken beharrlich verweigern, oder die Bücher beschädigen, oder andere, als die vorgeschriebenen, oder solche Bemerkungen, welche dem Wirthe als unrichtig bekannt sind, in selbige bringen, so hat letzterer davon unverzüglich Anzeige bei dem Polizei-Amt zu machen. Entgegengesetzten Falls bleibt er selbst dafür verantwortlich.

§ 16) Für solche Fremde, welche nicht schreiben können, hat der Wirth den Eintrag nach den Angaben des Fremden unter der Bemerkung, daß letzterer des Schreibens unkundig sei, zu bewirken. Der Tag der Abreise, oder des Auszugs eines jeden Fremden, so wie der Ort, wohin er gereiset, oder das Logis, in welches er gezogen ist, muß stets vom Wirth in die beiden letzten Columnen des Fremdenbuches eingeschrieben werden.

§ 17) Das Polizei-Amt ist es dem allgemeinen Besten schuldig, auf die Befolgung vorstehender Vorschriften streng zu halten, und es wird demnach jede Vernachlässigung derselben mit einer Geldbuße von 5 Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß, nach Befinden auch härter geahndet werden.

Leipzig, den 3. Januar 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### Bekanntmachung.

Das Herr **Carl Friedrich Drese** in Leipzig mit der bevorstehenden Revision der Gewerbe- und Personal-Kataster für die kleinen Städte und Orte des platten Landes im Leipziger Steuerbezirke beauftragt worden ist, und in dem Locale der Bezirks-Steuer-Einnahme allhier expediren wird, wird den betreffenden Behörden und Steuerpflichtigen zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht.

Leipzig, am 30. November 1843.

**Königl. Kreis-Steuer-Rath des 2. Steuer-Kreises.**  
Gottschalk.

### Das Ehrengeschenk,

welches dem zeitherigen Commandanten der hiesigen Communalgarde, Herrn Major **Aster** überreicht worden, ist nur noch bis zum 5. d. Mts. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Ausschußlocale ausgestellt.

### Zur Leipziger Zeitungshalle (Lesemuseum).

1) Ein Central-Institut für Lectüre inländischer und ausländischer Zeitungen mit Einschluß von wissenschaftlichen Journalen und für Unterhaltung über solche an einem gemeinschaftlichen Orte in verschiedenen, zu den verschiedenen Zwecken dienenden Zimmern dürfte mit einem rein deutschen und der Sache entsprechenden Namen besser „Zeitungshalle“ genannt werden, als Lesemuseum, welches nur ein halbdeutsches Wort ist und die Bestimmung des Instituts durch seine deutsche Hälfte nur halb bezeichnet.

2) Man beabsichtigt in der Leipziger Zeitungshalle inländische und ausländische Zeitungen, welche schon jetzt hier gelesen werden, und noch nicht gelesene für Einheimische und Fremde anzulegen. Wenn man auf diese Weise ein zur Zeit noch unbefriedigtes und mit dem Zunehmen der Besuche unserer Stadt von außen her immer mehr gefühltes Bedürfniß der Letztern zu stillen sucht und hofft, so erwartet man offenbar, daß die Hiesigen auch nicht mehr in gewohnter Weise ihr Lesebedürfniß befriedigen, sondern theils ihre bisherigen Leserverbindungen aufgeben, theils aus den öffentlichen Häusern, wo sie jetzt lesen, sich hierher ziehen werden. Wenn man dieses aber bewirken will, so wird man den Lesenden die Lectüre gewisser Zeitungen zu bestimmten Zeiten und auf bestimmten Sätzen sichern, dabei Licht und Wärme und andere Bequemlichkeiten gewähren, endlich aber auch größere Wohlfeilheit in Aussicht stellen müssen.

3) Es kann nicht die Absicht sein, die kleinern Leseeinstitute zu ruiniren, da diese stets Allen willkommen sein werden, welche nach Lese auf dem Sopha der Lectüre gern obliegen oder sich aus den Journalen zu Hause Bemerkungen aufzeichnen gewohnt sind. Wenigstens so lange nicht ein oder mehrere Zimmer für die Zeitschriften jeder Hauptwissenschaft (Theologie, Rechtswissenschaft, Arzneikunde &c.) in der Zeitungshalle angewiesen und die baldige Lectüre derselben zu Hause gestattet werden kann, werden theologische, juristische u. a. Lesegesellschaften bestehen, in denen bei der geringern Zahl (30) der Mitglieder ein jedes auf die zweitägige Lectüre eines Journals innerhalb 2 Monaten nach seinem Erscheinen rechnen kann. Wohl aber dürfte es für beide Theile vortheilhaft werden, wenn in dem Centralinstitut zuerst alle Journale vorlägen, ehe sie in die andern Lesezirkel übergängen.

4) Die Abonnementsätze können verschieden gestellt werden, je nachdem verschiedene Bedürfnisse dafür befriedigt werden. Fürchtet man eine Ueberfüllung der Räume durch Leser der Tageblätter, so könnte die Lectüre solcher auf volles Abonnement gestellt und in die Conversationszimmer oder doch in besondere Zimmer gewiesen werden, während die ausschließliche Lectüre von gelehrten Zeitschriften für einen geringern Satz gewährt werden könnte.

5) Die Rückzahlung der Actien wird nur bei einem guten Fortgange des Unternehmens möglich sein; sie wird aber dem glücklichen Ausblühen des Instituts ein nicht unbedeutendes



Hinderniß werden, so lange die Actionaire nicht identisch mit den Abonnenten sind. Wer nicht Abonnent wird, verliert seinen Anspruch auf die Rückzahlung seiner Actie oder Actien. Ohne diesen Grundsatz möchte das Unternehmen kaum bestehen können. Daher dürften die Actien durch einen geringeren Abonnementsfuß in einer bestimmten Anzahl von Jahren gelöst werden. So wird eine Person, welche mehre Actien hat, diese an andere Abonnenten abtreten können, oder durch den höhern Satz anderer Abonnenten befriedigt werden, solche dagegen, welche die Actien nicht voll zahlen, die Vergünstigung eines geringern Abonnementsfußes in kürzerer Zeit verlieren. In solch einer Einrichtung dürfte übrigens auch eine Garantie der ökonomischen Grundsätze und Maßnahmen gegeben sein.

6) Der Verwaltungsausschuß würde aus der Zahl der Abonnenten gewählt werden, sobald die Actionaire nur eine Classe der Abonnenten bilden.

7) Nach Abzahlung aller Actien würde das Mobilien und sonstige Eigenthum, welches bis dahin den Actionairen gehört, den Abonnenten nur zum Nießbrauch überlassen, der Stadt aber eigenthümlich angehören, und im Falle der Auflösung des Instituts andern städtischen Instituten nach Bestimmung des Rathes zufallen. Dem Rathe würde daher nach Einziehung der Actien das Aufsichterecht zustehen und eine Magistratsperson stets zum Verwaltungsausschuße deputirt werden können.

— 6 —

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

### Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 4. Januar: **Der Bauer als Millio-**  
**nair**, Zauberposse mit Gesang von Naimund.

### Die polytechnische Gesellschaft

ladet sämtliche Mitglieder, so wie die anwesenden Fremden der Messe, welche sich für Gewerbeswesen interessieren, morgen den 5. Januar, Abends um 7 Uhr, zu ihrer ersten diesjährigen Versammlung in ihre Localien, Bürgerschule 1, Mittelgebäude, parterre.

### Holzauction bei Zöbiger.

Montag am 8. d. M. von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem zum Rittergute Zöbiger gehörigen Busche an 90 Langhäufen und eben so viel Schock Reifstäbe gegen ein Drittel Anzahlung und unter den übrigen in der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Der Sammelplatz ist an der Angerbrücke.

Leipzig am 1. Januar 1844.

Dr. Mertens.

**Montag den 8. Januar** wird die zweite Classe der 25. königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kauf-Loosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich die Hauptcollection von  
**P. Chr. Plenkner.**

**Montag d. 8. Januar** wird die 2. Classe 25. k. sächs. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen empfiehlt sich bestens  
**J. A. Pöhler**, Dittberggäßchen Nr. 3/436.

**Es wird hiermit bekannt gemacht,** daß die neuen ausländischen Zeitschriften eingetroffen sind; meine geehrten Leser haben von 60 Journalen zu wählen. Auch wird jeden Donnerstag das **Tauchaer Wochenblatt** besorgt. Jedermann, der Taucha kennt, wird auch das Blatt halten, denn für 10 Ngr. bekommen Sie es 3 Monate über als Eigenthum ins Haus und jede Anzeige wird für 6 Pf. pr. Zeile gedruckt. Für schriftliche und mündliche Bestellungen empfiehlt sich  
**die Journal-Wirtschaft v. Dederich**, Petersstr. 40.

### Buchbinderei

**von F. A. Neumann**  
in Leipzig.

Johannissgasse No. 6, 7 &amp; 8, im Hause des Hrn. Nies.

### Localveränderung.

Die Buchhandlung von Joh. Fr. Hartknoch befindet sich von heute an **Zeiser Straße Nr. 10.** Leipzig, am 2. Januar 1844.

### Messlocal-Veränderung.

**J. D. Grebe**, Handschuhfabrikant aus Cassel, hat sein Local in Kochs Hofe verlassen und steht diese und künftige Messen **Reichsstrasse No. 23, 2. Etage (Herzens Haus).**

Meine Wohnung und Expedition ist jetzt Reichstraße Nr. 11, 3 Treppen.  
Adv. **Schubert.**

### Firmenschreiberei von Dessy.

Reichstraße Nr. 55.

### Bekanntmachung.

Einem geehrtesten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich seit Weihnachten v. J. die Schank- und Speisewirtschaft „zum weißen Hirsch“, Windmühlstraße Nr. 5, übernommen habe. Ich empfehle mich einem werthen Publicum mit besonders guten Speisen und Getränken, versichere die reellste und beste Bedienung und werde in jeder Hinsicht das Vertrauen, um welches ich bitte, zu rechtfertigen bemüht sein.  
**J. A. Wegel.**

### Firmas

auf Wachsstock, Holz, Blech etc. werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei

**Carl Schneider**, Gerbergasse Nr. 27.

Das Jagdgewehrlager von **A. B. Edel** empfiehlt eine schöne Auswahl Gewehre, mit inliegenden französischen Damastrohren; der Verkauf befindet sich Querstraße Nr. 20.

### Anzeige für Damen.

Die Fabrik französischer, englischer und Wiener Corsets von **G. Lottner aus Berlin** empfiehlt diese Messe das Allerneueste von Corsets und Stepp-Unterdecken: **Thomasgäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.**



\* Meinen werthen Kunden beehre ich mich echtes Eau de Cologne, parfümirte Windsor-Seifen, orientalischen Ráncherbalsam, Rindsmarkpomaden, Haaröle und wohltuende Extrakte zu empfehlen. — Für Wiederverkäufer lagert wieder eine Partie billige Windsorseifen, pr. Dgd. 15, 10, 7 $\frac{1}{2}$ , 5 Ngr. **Theodore Wilh. Selbing**, Auerbachs Hof, vom Markte aus rechts, Nr. 4.

**Russische Zuchtschäfte und Vorschube** kann ich als schön und billig empfehlen.

**F. W. Grothe**, Gerbergasse Nr. 8.

#### Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum empfehle ich mein Lager von fertigen Pelzwaaren, als: Reispelze, Bournous, Schlafpelze, Kuffsäcke, Kufftdröbchen, Jagdmüsse, Schlittendecken u. s. w.

**A. Friedrich East**, Auerbachs Hof und 1. Budenreihe am Markte, Aussicht nach der Petersstr.

**Empfehlung.** Den geehrten Damen empfehle ich die neuesten Damenmüsse (lustdicht) eigenes Fabrikat, desgl. watirtete Damenmüsse in großer Auswahl.

**A. Friedrich East**, Auerbachs Hof, und 1. Budenreihe am Markte, Aussicht nach der Petersstr.

#### Gummi = Schuhe

werden neu besohlt mit Leder oder Gummi, so wie auch, um der öfteren Klage des Ausrutschens zu begegnen, mit rauen Gummi-sohlen belegt und alle Arten Ausbesserungen derselben schnell und billig besorgt von

**Fried. August Ercho**, Schuhmachermeister, Reichstraße Nr. 51.

**Ballschube für Herren und Damen** empfiehlt billig und schön **C. G. Bauer**.

**Während dieser Messe bin ich in meinem Gewölbe im Salzgäßchen.**

Die echten **B. W. Benson's Teutonic-Stahlfedern** sind zu haben bei **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe neben E. Haugk.

\* Ein herrschaftliches Haus, neu und nach modernstem Geschmack erbaut, in schönster Lage Dresdens, mit großem Garten, Gartensalons, einem Park, Stallungen, Wagenremisen, Waschhaus etc., ist zu verkaufen oder gegen ein Haus in Leipzig zu vertauschen. Näheres ertheilt der Besitzer, welcher einige Tage im deutschen Hause Nr. 1 logirt und von 10 — 1 Uhr Auskunft giebt. Leipzig, den 4. Januar 1844.

Zwei Häuser (das eine vor dem Zeißer Thore gelegen) werden zum Ankaufe nachgewiesen durch **Dr. Hochmuth**.

**Grundstück-Verkauf.** Ein Haus in schönster Lage der Stadt, welches jährlich gegen 1700 Thlr. Miethzins einträgt, soll Verhältnisse halber schnell und billig verkauft werden. Auch ist ein sehr schönes Landgut zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, parterre.

#### Bettfedern = und Kopfhaar = Verkauf.

Mein Lager in allen Sorten geschlossener Bettfedern, Flaumen, Eiderdunen und Kopfhaaren empfehle.

**Robert Körner** aus Erfurt, Petersstraße, 3 Rosen.

#### Maastvieh = Verkauf.

45 Hammel und ein schwerer Ochse, nicht durch Brandweinspülung gemästet, stehen zu verkaufen auf dem Rittergute Oesch bei Rügeln, welches 1 $\frac{1}{2}$  Stunde vom Bahnhofe Zschöblau entfernt liegt.

#### Ausverkauf echter Schmuckgegenstände,

welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzüglich zu Geschenken eignen, als: **goldne Herrenriegelringe** 2 — 3 Thlr., desgl. **Ohrgehänge** mit Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., desgl. **Broches** 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., ferner **kleine Herren- und Damenringe** 15 Ngr. bis 1 Thlr., **Vorstecknadeln** 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., und noch vieles andere: Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage.

#### Auerbachs Hof Numero 72 \*

flotter Verkauf von **Assamblee-Hauben** und **Balls-Coiffüren**, **Christ-Häubchen** und **Bazar-Wägen**.

**Der billigste und reellste Verkauf von Leinwand, Tisch- und Bettzeugen ist Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch, und wird weit billiger als in den sogenannten Ausverkäufen verkauft.**

Strümpfe das Dgd. 1 $\frac{1}{2}$  bis 4 Thlr.,  
Nesterleinen in jeder Qualität, das Schock v. 4 Thlr. an,  
**70 Ellen Weißgarn-Leinen von 7 $\frac{1}{2}$  Thlr. an**,  
Bedecke, Tischtücher, Taschentücher, so wie feine Leinwand außerordentlich billig.

**S. Waldenberg** aus Berlin.

#### Den Herren Tuch = Fabrikanten

offriert Lederabfall in Säcken von 3 bis 5 Ctr. pr. Sack, billigen Preises **J. D. Grebe**, Handschuhfabrikant aus Cassel, Reichstraße Nr. 23, 2. Etage.

#### Zu Masken = Anzügen.

Ein Reherstuz (sogenannter Esprit), welcher neu 4 Friedrichs'or gekostet, und eine Partie ausgezeichnete schwarze Straußfedern sollen billig verkauft werden durch den Hausmann im neuen Postgebäude.

Zu verkaufen ist eine wenig gebrauchte Tuchscheererpresse mit eiserner Spindel und messingener Mutter und eine gute Farberei-Maschine, die durch Manns-, Wasser- und jede andere Kraft bewegt werden kann, bei

**B. C. Balzer** in Reichels Garten.

Ein Transport **fette Schweine, Kernwaare**, stehen zum Verkaufe: **Berbergasse Nr. 18.**

**Sennig.**

#### Frische Holst. Austern

empfiehlt die Weinhandlung von **A. Haupt**, Neumarkt Nr. 13/21.

Bei **J. S. Malchow** aus Bremen sind noch während der Messe beste große und frische, daher zum Versenden bestens zu empfehlende Bricken zu den billigsten Preisen zu haben.

Stand auf dem Brühle (in den 3 Schwanen).

Frischen **Atrachaner Caviar**, groß und grauförnig, wenig gesalzen, empfiehlt **Nicolaj Scheroff**,  
Stand: Kochs Hof gegenüber, auf dem Markte

#### Zu Maskenbällen

Strümpfe und Pantalons mit Füßen empfiehlt **A. F. Fuchs**, Reichstraße Nr. 2.  
Glacé-Handschuhe von 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. an.



**Empfehlung des Commissions-Lagers  
de la Fabrique  
Paidandre & Comp., Parfumeurs Brévétés,  
à Paris et Vienne.**

Huile Philocome	pr. Douz.	6 Thlr.
Extrait Violette	-	5 -
do. Rose	-	5 -
do. Reseda	-	5 1/2 -
do. Macassar	-	5 -
Exprit double Rose	-	6 -
- - Jasmin	-	6 -
Pomade à la Rose superfine		2 1/2 -
do. Philocome au Portugal		2 -

im Ganzen und Einzelnen. Wiederverkäufer bekommen Rabatt.

**Nic. Friedr. Schmidt,** Grimma'sche Strasse No 6.9.



**Die Königl. Sächs. und Königl. Grossbritt. patentirte und  
privil. Fabrik geruchloser wasserdichter Stoffe**

von **Leopold Christian Wetzlar**

hält Lager in Leipzig Katharinenstraße Nr. 14/363.



**Wetzlars Patent Gummi-Schuhe**

mit ledernen Sohlen, für Herren, Damen und Kinder, das Eleganteste und Leichteste, welches der Art je erschienen, dabei von der größten Dauerhaftigkeit und Elasticität, sind zu billigen Preisen zu haben im Fabriklager zu Leipzig: Katharinenstr. Nr. 14/363.  
NB. Für Käufer en gros ein namhafter Rabatt.

**Brand-Versicherungsbank für Deutschland.**

Agentur Leipzig.

Eduard Gercher.

**Das Lager**

einfarbig ganz wollener Meubles-Damaste und Satin d'Amerique  
von **C. Rabenstein & Comp. aus Plauen**

befindet sich während der Messe im Brühl Nr. 83/322.

**J. C. Schwartz,**

Brühl No. 26/518, neben dem rothen Stiefel,

empfehlen sein Lager aller Sorten Bettfedern, Flaumfedern, Schwanz- und ff. grönländ. Eiderdaunen, gefottene Kofshaare, fertige Federbetten und Kofshaarmatratzen zu den billigsten Preisen.

**Nicolaistraße Nr. 16, 1 Treppe,**

wird der große Ausverkauf fortgesetzt und sollen zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden: feine Stubenbandtücher die Elle à 2 Ngr., breite und bessere à 2 1/2 Ngr., 12/4 große Damast-Tischdecken à 25 Ngr., Commodes- und Bettdecken, 5 Ellen große damascirte Pique-Bettdecken à 1 1/3 Thlr., 3/4 breite Leinwand zu 60 Ell:n, von 5 bis 10 Thlr., die sonst 9 bis 20 Thlr. im Preise war, feine Damastgedecke, Inlett, Bettzeuge, abgepaste Pique-Decke, 3/4 breiten westphälischen Court-Barchent à 4 1/2 bis 5 Ngr., 3/4 breite französische Nessel zu Kleidern, in kleinen Mustern à 3 Ngr., 1/2 breite Kleiderkattune die Elle zu 18 Pf., 3/4 breite Futterkattune à 12 Pf., Creprachel à 3 1/2 Ngr., feinem Läder-Camlott 7/4 breit, glatt à 6 1/2 Ngr., gemustert 7 1/2 Ngr., Westenkstoffe von 10 Ngr. bis 2 1/2 Thlr., in allen Qualitäten; seidne Hals- und Taschentücher, leinene Taschentücher, Kindertücher von 12 Ngr. das Duzend, so wie noch andere verschiedene Artikel werden zu unerwartet billigen Preisen verkauft: **Nicolaistraße Nr. 16, 1 Treppe.**

**Regenschirme,**

sol.d gearbeitet und preiswürdig, empfiehlt

**G. B. Seiffner,** Grimma'sche Straße Nr. 27.

**Wiener Morgenschuhe und Pantoffeln,**  
für Herren und Damen, elegant und modern gearbeitet, empfiehlt **C. Albert Bredow** in Kochs Hof, neben E. Haugk.

**Backmann & Comp.**

aus **Glauchau und Leipzig**

haben ihr Lager wollener, halbwollener, halbseidener Modewaaren  
**Reichsstraße Nr. 43/397, 1. Etage.**

**Engl. Opodeldoc,**

**Räucherkerzen,**

**Räucherbalsam und**

**Chocolade von allen Sorten**

empfehlen billigst

**Gebrüder Leonhard,** blaue Mütze Nr. 11.

**Franz. Gesichtsmasken,**

en gros und en detail,

**Gebrüder Tecklenburg.**

bei



In dem großen Ausverkauf  
von mehreren 100 Stück Leinwand,  
Herrschafts- und Gesindebetten, am  
Brühl Nr. 66, im goldenen Beil,  
1 Treppe hoch, wird zu und unter der Hälfte des  
Wertes verkauft:

70 Ell.  $\frac{1}{2}$  breite Leinen 7 Thlr., 8 - 15 Thlr.,  
60 Ell. Creas- u. Hanfleinen von  $4\frac{1}{2}$  Thlr.  
bis 8 und 10 Thlr.,

feine Oberhemdenleinen von 10 - 25 Thlr.,  
Zwilling, Drell- und Damastgedecke von  $1\frac{1}{2}$  Thlr.  
an, Tischtücher 10 Ngr., das Duzend Servietten zu  
 $1\frac{1}{2}$  Thlr., Taschentücher 15 Ngr.,

ein Gesindebett (1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen)  
von 8 bis 10 Thlr.,

ein Herrschaftsbett (1 Ober-, 1 Unterbett,  
2 Kissen) von 12 bis 18 Thlr.

Ohne lauterwäische Schreierereien zu machen, bittet  
man nur, sich von der Güte und beispiellosen Billigkeit  
der Waaren zu überzeugen. Bei Partien Rabatt.

Am Brühl Nr. 66, im Beil,  
1 Treppe hoch.

## Masken-Lager

en gros und en detail

empfeht

Moritz Richter,

Barfußgäßchen Nr. 10.

## Franz. Gesichtsmasken, - Ballhandschuhe

empfeht zu den billigsten Preisen

Nic. Friedr. Schmidt, Grimm. Straße Nr. 6/9.

## A la ville de Lyon.

Les fabricants de Lyon qui etaient ici la  
foire dernière, viennent d'arriver avec un assortiment con-  
sidérable de Nouveautés de Soiries de France, qui seront  
toutes vendues en gros et en détail, au dessous les prix  
de fabrique.

Cette maison de Commerce, desirant liquider promptement  
ces étoffes, sera un rabais considérable, afin de les réaliser  
au plutöt.

Les magasins sont situés:

am Markte, Ecke der Petersstrasse und des Thomagäss-  
chens, Holbergs Haus, 2. Etage, bei Hrn. Adv. von Zedtwitz.

## A la ville de Lyon.

Ein sehr bedeutendes Lager der modernsten Seidenstoffe in  
den schwersten Qualitäten wird, um damit aufzuräumen, en  
gros und en detail weit unter den Fabrikpreisen verkauft.

Das Verkauflocal befindet sich am Markte, Ecke der Peters-  
strasse und des Thomagässchens, in Holbergs Hause, 2. Etage,  
bei Herrn Advocat von Zedtwitz.

## Gefütterte Handschuhe

in Glacé-Leder mit Angora, und Castorfutter, in Castor-Leder  
mit Castor gefütterte, für Damen, Herren und Kinder emp-  
fingen wiederum **Niedel & Sörtsch**, Markt Nr. 9.

## In der alten Waage am Markte

findet wie immer der billigste Verkauf von Schlaf- und  
Hausröcken, so wie von Bournous und griechischen  
Mänteln bei dem Berliner statt.

Schlafrocke von  $1\frac{1}{3}$  Thlr. an.

NB. Eine Partie zurückgesetzter Schlafrocke soll zu ganz  
billigen Preisen weggegeben werden.

## Behr & Schubert,

Seidenwaaren-Fabrikanten

aus Frankenberg in Sachsen,

halten auch während dieser Messe hier Lager von glatten, facon-  
nirten, so wie verschiedenen Meubles-Stoffen:

Reichsstrasse, Kochs Hof, 1. Etage.

## Cölnisches Haaröl

zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Haare,  
von **Joh. Baptista Paes** in Edln, ist fortwährend echt  
à 15 Ngr. die Phiole zu haben bei

**J. S. C. Schmann**, Petersstraße Nr. 14/112

## Das Stahl- und Neusilberwaaren- Lager eigener Fabrik

von

**W. Schmolz & Co. aus Berlin u. Solingen**

ist während der Messe auf dem Neumarkte im Gewölbe des  
Herrn **Weithas**.

## Für Herren

empfeht der Schneidermeister

**C. Sentsz aus Berlin**

sein completes Lager fertiger Herren-Kleidungsstücke, als Ober-  
röcke, Paletots, wattirt und unwattirt, Beinkleider, Westen  
in den besten Stoffen, Herren-Schlafrocke und Kinderanzüge  
in größter Auswahl; bei guter, moderner und sauberer Arbeit  
werden die Preise aufs Billigste gestellt. Verkauflocal ist  
Brühl Nr. 24, 1 Treppe.

## Ein Billard

wird zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben: Neumarkt  
Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht werden 1000 Thlr. Darlehn als erste und alleinige  
Hypothek auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes neuerbautes  
Grundstück, ca. 3000 Thlr. an Wert, jedoch nicht durch Unter-  
händler: Berbergasse Nr. 26, Treppe rechts, 3. Etage.

Zu leihen gesucht werden 1000 Thlr. zu  $4\frac{1}{2}\%$  Zinsen  
auf ein Landgrundstück durch

**Dr. Brog**, Salzgäßchen Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Stubendecke.  
Zu erfragen Querstraße Nr. 17, parterre

Junge Damen, die im Cannavas- und Perlensticken geübt  
sind, finden dauernde Beschäftigung: Markt Nr. 14, 4. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches kochen und  
häusliche Arbeit verrichten kann: Tauchaer Str. Nr. 18 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes  
Dienstmadchen: Grimm. Straße Nr. 31, im Hofe links 4 Tr.

## Gesucht wird

ein junges, reinliches Mädchen von 14 - 16 Jahren für ein  
Kind: Meine Windmühlengasse Nr. 12 bei **Schler**.



Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen: Dresdner Straße 1, Café Saxon.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches und ordentliches Kindermädchen: Ritterstr. Nr. 14, im Hofe 2 Tr.

**Commissionslager gesucht.** Ein solider Kaufmann auf hiesigem Plage wünscht noch einen couranten Artikel in Commission zu nehmen. Adressen erbittet man unter der Chiffre S. 101 poste restante Leipzig franco.

### Den Herren Kattun-Fabrikanten

bietet ein auf Universitäten theoretisch gebildeter und praktisch geübter Chemiker seine Dienste an. Näheres Reichstraße Nr. 23, bei Herrn J. D. Grebe.

### Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer hiesigen Handschuh- und Strumpfwaaren-Handlung jetzt beendigt hat, und mit den besten Zeugnissen seines Principals versehen ist, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Detaillist, Lagerdiener oder auf dem Comptoir.

Geeignete Offerten nebst Bedingungen beliebe man unter der Chiffre A. B. No. 1. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

### Gesuch.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, der als ehrlich und fleißig empfohlen werden kann, sucht eine Stelle als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Näheres Nicolaistr. 47/562, im Gewölbe.

Eine im Kochen erfahrene Person sucht entweder in Wirthschaften oder Familien Beschäftigung. Näheres Petersstraße Nr. 26, im Hofe 2 Treppen.

Eine anständige gebildete Demoiselle, die bis jetzt als Wirthschafterin fungirt, sucht eine ähnliche Stellung, oder auch als Gesellschafterin einer einzelnen Dame, und sieht dabei weniger auf hohen Gehalt als eine freundliche Behandlung.

Adressen werden unter Z. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann von der Handlung sucht sogleich bei anständigen Leuten Verdienst und ein gesundes, heizbares Schlafgemach. Herr Antiquar Jänich, Preussberggäßchen Nr. 5, nimmt unter Adresse H. F. H. die billigen Bedingungen an.

### Zur Miethe wird gesucht

ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, zum 1. April zu beziehen. Adressen unter B. W. in der Expedition d. Bl.

### Ein Druckereilocal,

bestehend aus einer vier- bis sechsfensterigen Stube und mehreren kleineren Zimmern oder Kammern, sämmtlich hell und trocken, wird von nächste Ostern an zu miethen gesucht. Schriftliche Anerbietungen mit Angabe des Preises sind Neumarkt Nr. 27, parterre abzugeben.

\* Ein geräumiges und gelegenes Local wird auf nächste Jubiläumsmesse zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter S. No. 37 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein solides Frauenzimmer bei einer anständigen Familie ein kleines, helles, freundliches Stübchen nebst Kost. Adressen mit den Buchstaben A. G. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Leigis-Gesuch.** Ein mittleres Familienlogis in dem Preise von 40 bis 60 Thlr., nicht über 2 Treppen hoch, Stadt oder innere Vorstadt, wo möglich im Grimma'schen Viertel, wird für Ostern von einem pünctlich zahlenden Manne zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Neumarkt Nr. 24, parterre, in der Buchhandlung abzugeben.

Gesucht wird in der Johannisgasse ein Stall für ein Pferd. Das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

### Zu vermietthen in Stettin.

Eine ganz helle und sehr geräumige Parterre-Wohnung, nahe der Oder und der Eisenbahn, in einer der belebtesten Straßen, steht zur sofortigen Vermietzung frei. Das Local eignet sich besonders zur Aufnahme eines großen Seiden- oder Manufacturwaaren-Geschäfts, und bietet überdies noch ganz besondere Vortheile für eine solche Handlung dar, worüber das Nähere mittheilen wird

D. Friederici senior.

### Messlocal-Vermietzung in Braunschweig.

Das bisher von Unterzeichnetem inne gehabte Gewölbe mit Comptoir und Niederlage, geräumig und in der frequenteften Weggegend gelegen, ist auf bevorstehende Lichtmess- und Messe zu vermietthen, worüber auch bei mir auch bei dem Herrn J. N. Selbst in Braunschweig nähere Auskunft ertheilt wird.

Hermann Samson in Leipzig.

Zu vermietthen ist eine Stube mit Bett und Schlafcabinet an einen ledigen Herrn, sogleich oder vom 1. Februar, in der Reichstraße Nr. 37, und daselbst im zweiten Stock das Nähere.

Zu verleihen sind sehr billig einige Damen-Maskenanzüge: Ritterstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermietthen sind kommende Messe zwei tapezierte große Stuben im 1. Stock, zusammen oder einzeln, in der Mitte des Brühls, Nr. 66.

Zu vermietthen ist kommende Ostern ein Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Küche, Kammer und Zubehör: Friedrichstraße Nr. 40/1084.

Zu vermietthen ist eine Kammer mit Bett: große Fleischerstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus

Zu vermietthen sind vor dem Schützenhore, dicht an der Leipz. Dresdn. Eisenbahn, zwei gut eingerichtete, mittlere Familienlogis, so wie zwei kleine desgleichen, an stille Leute. Das Nähere: Gartenstraße Nr. 3, beim Hausmann, oder: Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube nebst Kammer an einen soliden Herrn und sogleich zu beziehen: Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe im Seitengebäude.

Zu vermietthen ist von Ostern d. J. an die dritte Etage in Stadt Walmedy durch

Dr. Petschke.

Zu vermietthen sind von Ostern d. J. an mehrere Niederlagen in Stadt Walmedy durch

Dr. Petschke.

Zu vermietthen ist sogleich eine kleine Stube mit Meubles an ledige Herren: Neumarkt Nr. 27, 1. Etage.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube an einen oder zwei ledige Herren, zugleich sind mehrere Schlafstellen offen. Auch können mehrere den Mittagstisch billig erhalten. Zu erfragen Wasserkanst Nr. 14/805, beim Hausmann.

Zwei mittlere Familienlogis mit angenehmer Aussicht sind in Nr. 5 der Mittelstraße sofort zu vermietthen und zu beziehen.

Dr. Hochmuth.

Offene Schlafstelle: Windmühlenstraße Nr. 19/888, zwei Treppen.

\* Es ist eine Schmiedewerkstatt nebst Werkzeug auf mehrere Jahre zu verpachten bei der Witwe Fr. Stöber in der Gotthartsstraße Nr. 145 in Merieburg.

\* Verhältnisse halber finden zwei solide Herren sofort Wohnung und Kost in Nr. 8 der Hospitalstr., 2 Tr. vorn heraus.

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 4 des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstag, den 4. Januar 1844.

Die Auszahlung der Zinsen von den Actien des hiesigen Schützengesellschaft geschieht von dato an, wie früher, durch den Adv. **Staudinger**, als Hauptm. u. Syndic. der Gesellschaft.

Leipzig, den 2. Januar 1844.

## Sprachunterrichts-Anzeige.

Zu einem am 8. d. M. beginnenden Cursus der französischen, und einem zweiten, der englischen Sprache werden noch einige Theilnehmer unter billigen Bedingungen gesucht. Unt gefällige Anmeldungen bittend, empfiehlt sich ergebenst der Sprachlehrer **Moriz A. Frölich**,  
Kosplatz neben dem Hotel de Prusse Nr. 882.

**Herrmann Friedel, Tanzlehrer**, Wohnung kleine Windmühlengasse Nr. 1, zeigt hierdurch ergebenst an, daß der 2. Cursus im Tanzunterricht Dienstag den 9. Januar im obern Saal des Sanssouci seinen Anfang nimmt und bittet deshalb noch um zahlreiche Anmeldungen.

So eben habe wieder erhalten:

**Sährnse, sitzt ener hinten druff!**  
**Louis Rocca**

Am heutigen Tage habe ich das für Rechnung des Herrn **Johann Friedrich Phermet** in Magdeburg seit her commissionsweise betriebene böhmische Braunkohlen-Geschäft mit sämtlichen Activis (Passiva sind nicht vorhanden) käuflich übernommen, um dasselbe in Verbindung mit meinem Producten-, Holz- und Sandstein-, so wie Commissions- und Expeditions-Geschäfte für eigne Rechnung fortzusetzen. An diese Anzeige knüpfe ich die Bitte um die Fortdauer des mir seither geschenkten Vertrauens.

Leipzig, am 1. Januar 1844.

**Eduard Cachsensöder.**

Die angesagten Quartale den 6. — 7. Januar in der Herrschaftlichen Kranken-Commun können wegen Krankheit nicht stattfinden.  
**Serlis**, d. J. Vorsteher.

Billige Sammet- und Atlashüte empfiehlt

**F. Höft**, Neumarkt Nr. 27.

## Leipziger Thran- und Indigo-Glanzwichse

in schönen gelben Pots weiß verbunden à Pfd. 6 Ngr., à  $\frac{1}{2}$  Pfd. 3 Ngr., kleinere zu 24 und 12  $\lambda$  und in schönen rothen Schwächeln à 4 und 2 Loth zu 1 und  $\frac{1}{2}$  Groschen. Wiederverkäufern gebe ich von dieser in den kleineren Pots für 19 Gr oder 60 pr. Cent und in Schwächeln für 24 Ngr. oder 80 pr. Cent auf jeden Thaler als Rabatt.

**Extra prima** Qualität dieser Glanzwichse, noch mehr Thran und Glanzstoff enthaltend, in eben solchen Pots, aber gelb verbunden, à 1 Pfd. zu 8 Ngr.,  $\frac{1}{2}$  Pfd. zu 4 Ngr. in kleineren zu 25 und 13  $\lambda$  und in rothen Schwächeln à 6  $\lambda$ . Auf jedem Pot and jeder Schwächel, ohne Ausnahme, ist mein Name schwarz aufgedruckt, worauf genau zu achten.

Diese Glanzwichse wird seit 11 Jahren nur von mir im Handel verfertigt, sie erzeugt schnell den schönsten Glanz im tiefen Schwarz und ist vermöge ihres Thrangehalts dem Leber durchaus nicht nachtheilig, sondern erhält es weich. Der sich alljährlich steigende Absatz, sowohl allhier als auch in Partien nach auswärts, bezeugt deren Güte mehr, als sonstige Atteste.

**F. Motlau**, Fabrikant derselben,  
**Gewölbe** Neumarkt Nr. 8, in Hohmanns Hofe.

\* Etwas ganz neues und nobles in Handschuhgarnirungen für Damen, besonders zu Ball. empfiehlt

**C. Albert Bredow**,

in Kochs Hofe, neben C. Haugk.

Verkauf: 4 schöne Wachtelhundchen: Ulrichsgasse Nr. 33 bei **Eduard Richter**.

## Pferdeverkauf.

Zwei russische Wagenpferde, 5 Jahre alt, so wie zwei arabische Reispferde, militairfromm, gut geritten, sind zu verkaufen. Reflectirende, nicht Wastler, belieben sich zu bemühen **Windmühlenstraße Nr. 50, 2. Etage.**

## In dem Milchverkauf

Brühl, rother Adler im Keller ist jeden Abend 6 Uhr warme Milch zu haben.

Alle Abende um 6 Uhr wird die Kanne warme Milch von der Kuh weg für einen Ngr. verkauft in Reichels Garten, Vordergebäude links.

\* Ungar. Rindszungen, frisch geräuch. Lachs, pommerische Gänsebrüste, erzieht und verkauft billig

**C. F. Kunze**,  
große Fleischergasse.

\* Neue westphäl. Schinken, à Pfd. 7 Ngr., bei ganzen Schinken à Pfd. 6 Ngr., neue westphäl. Schlockwurst, à Pfd. 9 Ngr., neue Braunsch. Zungen, Trüffel, Roth-, Sülz- und Knackwürstchen zu ganz billigen Preisen empfiehlt

**C. F. Kunze**, gr. Fleischergasse.

\* Schutt, Steine und Erde wird angenommen und das volle Fuder mit 6 Ngr. bezahlt in dem Garten Nr. 12 an der Pleiße.

Gesuch. Es wird für ein hiesiges Waarengeschäft ein großer Lehrling gesucht, der die nöthigen Vorkenntnisse hat. Schriftliche Offerten sind bei Herrn **Wachsmuth** abzugeben.

Gesuch. Ein thätiger, unverheiratheter Kaufmann (hiesiger Bürger und Kramer) wünscht entweder in ein rentables Geschäft als Theilnehmer einzutreten oder, wenn sonst die Bedingungen erleichternd gestellt würden, ein solches käuflich zu übernehmen, und würden hierauf Rücksichtnehmende ersucht, bezügliche Adressen unter Chiffre **W II 1** poste restante Leipzig abzugeben.

## Commissionslager: Gesuch.

Ein hier etablierter Kaufmann wünscht von soliden Häusern unter billigen Bedingungen courante Waaren zum Verkauf zu übernehmen. Adressen erbittet er sich unter **D. F. G.** poste restante Leipzig.

Gesuch. Ein junges Mädchen von auswärts wünscht so bald als möglich ein Unterkommen als Ladenmädchen oder die Aufsicht über Kinder, auch bei einer einzelnen Dame; zu erfragen bei Frau Prof. **Weber** im Paulinum.

Gesuch. Eine Person von gewissen Jahren wünscht eine Anstellung als Wirthschafterin, auch bei einer einzelnen Dame oder Herrn die Haushaltung zu führen; sie würde sich auch der Aufsicht und Erziehung der Kinder unterziehen.

Näheres zu erfragen auf der Neudnitzer Straße Nr. 2, parterre.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist ein Logis in der Friedrichstraße Nr. 27/1444 bei

**C. Madack**.



# Große Volksmaskerade

im

## Hotel de Pologne

in Leipzig,

den 8. Januar 1844.

Die zu diesem Zwecke auf das Geschmackvollste decorirten Säle und künstlich geschmückten Localitäten werden um 8 Uhr am genannten Tage gedffnet und ein gewähltes Concert von koppelten Musikchören unterhält die sich nach und nach versammelnden Masken. Um 9 Uhr beginnen die für diesen Abend einstudirten Darstellungen wie folgt:

### 1) Die lustige Punsch-Gesellschaft,

dargestellt von 12 Personen.

Tableaux komischer Tänze.

### 2) Großer griechischer Waffentanz u. Gruppen.

Am Schlusse dieser Scene erscheint die Göttin des Kriegs in Brillant-Beleuchtung. Festmarsch.

Diese Darstellung führen 14 Personen aus.

### 3) Der unverhoffte Ueberfall.

Große militairische komische Scene, ausgeführt von Infanterie und Cavallerie. Tanz und Gefecht. Triumphmarsch.

Diese Scene wird von 16 Personen dargestellt.

### 4) Allegorisches Tableau

mit Transparenten und magischer Beleuchtung.

Unter den verschiedenen eingeübten Tänzen kommen auch zur Ausfüllung der Pausen Allemande, schottisch Quadrille, so wie besonders die neue Galopp-Quadrille mit zur Ausführung.

Es ist Jedermann freigestellt, sich zu demaskiren oder nicht.

Niemand darf ohne Maske oder Domino die Säle betreten; Masken, die den Anstand verlegen, können nicht zugelassen werden.

Der Tanz beginnt nach 10 Uhr; Jedermann wird ersucht, sich gefälligst nach den Vorschriften der Herren Tanzlehrer, so wie Comité-Mitglieder zu richten, welche sich durch eine rothe Schleife auszeichnen.

In den zunächst liegenden Seitenzimmern findet man die Buffets, so wie in den geräumigen Zimmern der 2. und 3. Etage von 8 Uhr an à la carte gespeist wird.

Die Einladkarten sind vom 1. Januar an auf dem Comptoir des Hotel de Pologne, so wie auch außerdem zur größern Bequemlichkeit der geehrten Theilnehmer bei Herrn Kaufm. Schott und Herrn Moriz Richter zu erhalten.

Herrenbillets à 20 Ngr.

Damenbillets à 15 Ngr.

Da alles aufgeboren wurde, um diesen Maskenball so brillant als möglich zu machen, und keine Kosten gescheut sind, die Erwartungen der geehrten Besucher zu rechtfertigen, sowohl in Hinsicht der verschiedenartigsten Arrangements, als brillantesten Decorirung sämtlicher Localitäten, so schmeicheln sich Unterzeichnete, eine allgemeine Theilnahme hervorzurufen, und geben die Zusicherung einer sehr vergnügten Nacht.

Großberger & Kühl, Hotel de Pologne.



\* Es werden zum 1. Februar zwei meublirte Stuben mit Alkoven, meßfrei, gesucht, nicht zu weit von der Tuchhalle. Adressen mit M. P. sind abzugeben: Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Meubles, Aussicht auf die Promenade Neufirchb. Nr. 36, 4 Treppen.

Zu vermieten ist 1 Stube mit Schlafkammer ohne Meubles an einen Herrn oder Dame: niedriger Park Nr. 5.

Zu vermieten sind zwei Stuben nebst Schlafbehältniß meßfrei, an ledige Herren: kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Et.

Unter mehren Reflocalen für nächste Ostermesse befindet sich in der Petersstraße in einem hellen Hofe nahe am Markte gelegen eine Schreibstube mit 2 Nebertagen zu vermieten. Näheres im Local- und Nachweisungsgeschäft von **Wilb. Kroßsch,** Barfußgäßchen Nr. 2.

\* \* \* Logis für ledige Herren, mit und ohne Meubles, welche zu jeder Zeit zu beziehen sind, können nachgewiesen werden im

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

\* \* \* Für nächste Messen können Wohnungen und Verkauflocalen nachgewiesen werden durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **T. W. Fischer,** am Fleischerplatz No. 1.

## Zaubertheater.

Donnerstag den 4. Januar 1844 Abends 6 Uhr Einlaß, 1/2 8 Uhr Anfang der großen Kunstvorstellung im Hotel de Prusse auf dem Rossplatz. **R. Bernhardt,** Professorin.

**Tivoli.** Heute Kränzchen der **Urania.** Billets Ausgabe: im Gewölbe des Herrn **R. Gebicke** auf dem Naschmarkt, der Börse vis à vis.

Der Vorstand.

## \* Eintracht. \*

**Drittes Kränzchen Freitags den 5. Januar im Schützenhause.**

Die Eintrittskarten für Mitglieder und Gäste werden Nachmittags von 2 Uhr an durch den Director ausgegeben.

NB. Die Expedition ist für diesmal nicht im gewöhnlichen Locale, Reichsstrasse Nr. 23, sondern Gewandgässchen Nr. 3 parterre.

## Amicitia.

3. Kränzchen in Siegels Salon Freitag den 5. Jan. Abonnements- und Gastbillets werden ausgegeben Reichstraße Nr. 9 u. Neudniger Str. Nr. 10 u. 12. **Der Vorstand.**

## Heute Abend Mock-turtle-Suppe

im Kranich.

Heute den 4. Jan. ladet alle seine Freunde zum Schlachtfeste ergehen ein **Butter,** Querstraße.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei **J. G. Kühne,** Katharinenstraße.

Heute Übungsstunde im Leipziger Salon. **C. Schirmer.**

## Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 4. Januar a. c. Abendunterhaltung der Tyroler-Sänger **A. Schattinger** und **Johanna Pelosi,** welche durch neue Gesangpielen den Beifall der geehrten Anwesenden zu erlangen suchen werden.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.



Heute Morgen 1/2 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst Karpfen ladet ergehen ein **Carl Hauck,** Poststraße Nr. 7.

**Frische Pfannkuchen** von bester Fülle sind täglich vom 6. Januar an zu haben in der Halle'schen Straße beim Bäckermeister **Ed. Uras.**

Täglich frische Pfannkuchen bei

**S. W. Oppenrieder.**

Freitag den 5. Jan. ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergehen ein **J. G. Senze,** Reich. Garten.

\* Freitag den 5. Januar Schlachtfest bei

**J. G. Reichert,** Ulrichsgasse Nr. 78.

Verloren oder liegen gelassen wurde am 2. Januar eine kleine grünlederne Brieftasche mit 10 Thlr. C.A. und einigen Notizzetteln. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, dieselbe im Salzgäßchen Nr. 1, im Hofe 1 Trepp., gegen ein Douceur von **Zwei Thalern** abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag Abend, vermuthlich im Brühl oder auf dem Theaterplatz ein Batists-Taschentuch, weiß gestickt „Adelheid“ Man bittet dasselbe gegen angemessene Belohnung Nr. 4/777, am Obstmarkt in der 2. Etage abzugeben.

Verloren wurde den 2. Januar bis Abends 6 Uhr ein Camail von schwarzem Camlott, pensee gefärbt, wattirt und mit seidenen Fransen besetzt, wahrscheinlich in der Stadt, über den Markt, Katharinenstraße nach dem Baageplatz. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben: Packhofgasse Nr. 3, 2. Etage.

Verloren wurde am 1. d. M., jedenfalls auf dem Wege von der Hainstraße bis in das Theater, oder im Parterre des Theaters, ein einfaches Opernglas. Der Finder wird höflichst gebeten, es gegen eine gute Belohnung bei Herrn **C. W. Sperling,** Petersstraße, abzugeben.

Verloren wurde am 2. Januar gegen Abend ein Damensummiüberschub. Der Ueberbringer erhält nebst Dank eine Belohnung in Krügers Bad.

## Zehn Thaler Belohnung.

Den 25. November ist eine goldne Cylinderuhr, woran eine Haarkette mit Granatschloß und Schieber war, aus einer Wohnung in der großen Fleischergasse gestohlen worden. Obige Belohnung erhält derjenige bei Verschweigung seines Namens, welcher zum Wiedererlangen des Gestohlenen behülflich ist, in der großen Fleischergasse Nr. 23, parterre.

**Verloren** wurde vor einiger Zeit eine Partie Manuscript zu einem Russkalientatolog (theils gedruckt, theils geschrieben). Der Finder wolle dasselbe in der Buchdruckerei des Herrn **Andrä,** Kupfergäßchen Nr. 7, abgeben lassen.

Am 1. Januar d. J. wurde im Saale des Gewandhauses oder auf dem Wege von da durch die Universitäts- und Grimma'sche Straße bis an Teubners Haus ein mit Granaten besetzter Theil einer goldenen Ohrglocke verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei dem Juwelier **Andrä** abzugeben.



Ein Ahtelloos k. s. 25er Landes-Lotterie Nr. 14208 ist verloren worden, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Vertauscht wurde am Neujahrstage in der Paulinerkirche ein Hut. Selbiger kann umgetauscht werden: Ulrichsgasse Nr. 78, parterre.

Gefunden wurde bei J. G. Zill im Tunnel ein Beutel mit Geld. Der sich als Eigenthümer legitimirende kann ihn daselbst in Empfang nehmen.

### Dank

unserem würdigen, verdienstvollen Lehrer, Herrn **Julius Bieweg**, für die von ihm am 31. December 1843 in der hiesigen Schule gehaltene, dem Zweck des Tages entsprechende Schulfeier, bei welcher die freundlich liebevollen, zum Herzen sprechenden Worte allgemeine Theilnahme erwecken mußten. Möchte doch Gott unsern heißen Wunsch erhören und diesen edlen jungen Mann, mit dem ein segnender Engel in unsere Schule eingezogen ist, noch lange hier wirksam erhalten, das mit unter seiner Pflege unsere hiesige Schuljugend fernerhin gedeihen möge, welche sich nur unter eines erfahrenen und thätigen Gärtners Fleiß versprechen läßt.

Die Gemeinde zu Volkmarzdorf.  
Der Gemeinde-Rath allda.

Gefunden wurde den 3. Jan. eine Vorderplatte vom Ofen. Abzuholen bei **Lanzenbauer** in der Angermühle.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, geb. **Hayer**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, d. 3. Januar 1844.

**Friedr. Wilhelm Schindler.**

Am ersten Tage dieses Jahres in der zweiten Nachmittagsstunde entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Mann, Bruder, Oheim und Pflegevater, Herr **Florens Christoph Härtel**, in seinem 68. Lebensjahre, welches traurige Ereigniß Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit ergebenst anzeigen

**Die Hinterlassenen** in Leipzig und Waldenburg.

### Todesanzeige.

Gestern Abend entschlief nach langen Leiden zu einem bessern Sein sanft und ruhig unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Auguste Richter**, im vollendeten 21. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen wir Bekannten und Freunden der Entschlafenen und bitten um still's Beileid.  
Leipzig und Chemnitz, am 2. Januar 1844.

**Gustav Neumann,**  
als Schwager, für sich und im Namen der betrübten Hinterlassenen.

### Einpasirte Fremde.

Abrecht, Kfm. v. Ballenstädt, Stadt Rom.  
Ascherberg, Kfm. v. Göthen, Palmbaum.  
Arenberger, Kfm. v. Annaberg, Thomasg. 3.  
Alexander, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Bav.  
Appelhaus, Kfm. v. Ueligau, St. Dresden.  
Bombach, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Boden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Brevot, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Bran, Part. v. Hamburg, Stadt Breslau.  
Bätow, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Bühr, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Bodenhausen, Frau, von Merseburg, Hotel de Baviere.  
Porchardt, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.  
Ball, Kfm. v. Calau, und  
Beermann, Kfm. v. Schwerin, Tuchhalle.  
Brühm, Kfm. v. Sera, Reichsstraße 43.  
Blach, Kfm. v. Leipzig, Stadt Hamburg.  
Wiedermann, Kfm. v. Meieritz, Ritterstraße 35.  
Pichens, Kfm. v. Aschersleben, Lainsstraße 3.  
Gommichau, Kfm. v. Bremen, S. de Bav.  
Cohn, Kfm. v. Düsseldorf, gr. Fleischberg. 20.  
Cohn, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.  
Corius, Kfm. v. Zeitz, Rosenkranz.  
Dahut, Kfm. v. Kaiserlautern, St. Hamb.  
Dörnera, Kfm. v. Barcha, und  
Dreiel, Kfm. v. Frankfurt o/D., Nicolaisstr. 15.  
Diardt, Fräul. v. Osnadbrück, gr. Blumenb.  
Glimmer Panz. v. Dresden, Hotel de Pol.  
v. Egloffstein, Part. v. Dresden, S. de Bav.  
Gammerich, Legat-Rath v. Dresden, S. de Prusse.  
Kreudenthal, Kfm. v. Magdeburg, St. Mail.  
Kränkel, Kfm. v. Aschersleben, goldne Sonne.  
Krische, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Kischer, Kfm. v. Aetern, und  
Kuaner, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
v. Krielen, Assessor v. Berlin, S. de Baviere.  
Kreiser, Kfm. v. Gefangen, Nicolaisstraße 50.  
Kreyge, Kfm. v. Ueligau, Stadt Dresden.  
Kühke, Fräul. v. Drossig, Hotel de Pol.  
Köring, Kfm. v. Frankfurt o/M., S. de Bav.  
Grünberg, Fräul. v. Barcha, Barcherg. 4.  
Graun, Kfm. v. Penig, Peterskirchhof 4.  
Hoffmann, Tuchm. v. Corau, Petersstr. 35.  
Höffer, Kfm. v. Lanneberg, Hotel garni.  
Holttermann, Kfm. v. Rodensleben, St. London.  
Halpern, Kfm. v. Meieritz, Ritterstraße 38.  
Haller, Kfm. v. Magdeburg, Königstraße 16.  
Hörig, Kfm. v. Drossig, Königstraße 4.  
Hausmann, Kfm. v. Dresden, S. de Prusse.

Viederhies, Kfm. v. Neumburg, und  
Desser, Apoth. v. Giesben, Palmbaum.  
Derat, Fabr. v. Apolda, goldner Hahn.  
Hoffmann, Fabr. v. Thum, Nicolaiskirchhof 2.  
Hellmann, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.  
Feiger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Hirschauer, Kfm. v. Schwab.-Gmünd, Ritterstraße 26.  
Junghänel, Kfm. v. Eisenburg, deut. Haus.  
Kriegsmann und  
Knofel, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Karschlich, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Kirschner, Kfm. v. Borna, Reichsstraße 3.  
Kuhring, Kfm. v. Sera, Reichsstraße 15.  
Kerßen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Käufler, Kfm. v. Chemnitz, gr. Fleischberg. 25.  
Köhler, Kfm. v. Borna, Stadt London.  
Korner, Kfm. v. St. Angen, Petersstr. 35.  
Künzel, Kfm. v. Halbrohn, Grimm. Str. 14.  
v. Krafft, Optm., v. Dresden, deutsches Haus.  
Krdhr, Kfm. v. Schönbeck, g. Elephant.  
Klopfer, Kfm. v. Harben, Brühl 83.  
Krause, Kfm. v. Berlin, Markt 5.  
Krappe, Tuchm. v. Hainerswald, Frankf. Str. 54.  
Kindauer, Kfm. v. Lützen, Brühl 83.  
Kieblch, Kfm. v. Sera, Schuhmachergäßchen 2.  
Köbel-Geb, Kfm. v. Dresden, Stadt London.  
Kliensfeld, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.  
Landmann, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.  
Lewitsch, Commission. v. Berlin, Brühl 62.  
Lehla, Kfm. v. Dederan, Pötkerergäßchen 6.  
Löwenstern, Part. v. Arbst, Markt 5.  
Levin, Kfm. v. Berlin,  
Lewy, Kfm. v. Brüssel, und  
Lipp, Kfm. v. Kernen, S. l. l. de Baviere.  
Marcus, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
v. Morron, Frau, v. Brüssel, Stadt Rom.  
Müller, Kfm. v. Frankfurt o/M., S. de Bav.  
Mautner, Zahnarzt v. Dessau, Brühl 62.  
Meyer, Kfm. v. Salzwigen, Stadt Dresden.  
Möbius, Tuchm. v. Sorau, Petersstraße 35.  
Mortkay, Del. v. Gera, Stadt Wailand.  
Müller, D., v. Jena, goldnes Einhorn.  
Mothes, Fabr. v. Treuen, Brühl 74.  
Mühlberg, Kfm. v. Chemnitz, S. de Prusse.  
Müller, v. Bernau, Kfm. v. Chemnitz, Reichsstraße 10.  
Mogelhardt, Kfm. v. Berlin, Brühl 8.  
Mortkay, Kfm. v. Chemnitz, S. de Prusse.

Offenstadt, Kfm. v. Fürth, Brühl 53.  
Oberste, Kfm. v. A. densteden, St. London.  
Dehlay, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.  
v. d. Plonitz, Fräul. v. Merseburg, S. de Bav.  
Roff, Kfm. v. Lauban, Brühl 13.  
Kindekorf, Kfm. v. Fürth, Nicolaisstraße 23.  
Kudolph, Kfm. v. Magdeburg, Schw. Kreuz.  
Kubens, Kfm. v. Berlin, Pötkerergäßchen 3.  
v. d. R. d. Rent v. Berlin, Hotel de Bav.  
Schelle, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.  
v. Eendowis, Frau Gräfin, v. Lorgau, und  
Schulze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Schulze, Baustr. v. Dresden, Stadt Riesa.  
Schledlich, Kfm. v. Pulsnitz, Hotel garni.  
Schwartz, Kfm. v. Wittenberg, Stadt London.  
Steiger, Del. v. Gutsenberg, Hotel garni.  
Schmeizer, Fabr. v. Weidau, gold. Elephant.  
Sommer, Kfm. v. Dschag, deutsches Haus.  
Schöffler, Kfm. v. Berlin, Brühl 7.  
Schulze Fabr. v. Glauchau, Burgstraße 8.  
Schmidt, Kfm. v. Altenburg, g. uner Baum.  
Sonnenberg, Wollhdt. v. Gießen, g. Sonne.  
Schott, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Fleischberg. 21.  
Schwabe, Kfm. v. Hamburg, goldne Sonne.  
Stärke, Kfm. v. Weizau, Reichsstraße 26.  
Stern, Kfm. v. Cassel, Pötkerergäßchen 4.  
Stodmann, Fabr. v. B. auschweig, Brühl 85.  
Schreibe, Kfm. v. Duerfurt, g. Elephant.  
Thierfelder, Kfm. v. Neukirchen, Nicolaisstr. 29.  
Thistor, Kammerath. v. Dresden, Burgstr. 21.  
Teubert, Fabr. v. Treuen, Goldhahngäßchen 6.  
Lambert, Part. v. Leipzig, Stadt Dresden.  
Leichmann, Kfm. v. Gera, Braunscher Pl. 2.  
Ulrich, Kfm. v. Chemnitz, 3 Köige.  
Völker, Kfm. v. Weimar, Neutischhof 14.  
Wolffsohn, Monz. v. Berlin, Brühl 76.  
Wettengel, Fabr. v. Lützen, Schlossg. 15.  
Walher, Kfm. v. Zeitz, und  
Walsh, Fabr. v. Gera, Reichsstraße 3.  
Wacker, Kfm. v. Frankfurt o/M., S. de Bav.  
Wittig, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.  
Wolf, Kfm. v. Neuhaldensleben, Palmbaum.  
v. Widenkeller, Fräul. v. Riesa, Palmb.  
Wohrtrab, Tuchm. v. Kirchberg, Petersstr. 35.  
Wapler, Kfm. v. Bärenwalde, Grimm. Str. 19.  
Wagner, Gattw. v. Dresden, 3 Köige.  
Wahl, Kfm. v. Ebersbach, und  
Wahl, Kfm. v. Frankenhäuser, Nicolaisstr. 28.  
v. Beck, Graf, v. Westph. Optik de Dgo.  
Zerling, Kfm. v. Chemnitz, S. de Prusse.

Druck und Verlag von C. Volz.